



Schulische Teilhabe, Bildung und Erziehung von Schülerinnen und Schülern mit psychischen Erkrankungen

FACHGESPRÄCH ZWISCHEN KMK, DVFR UND VDS AM 17.06.2021

DR. MED. KARSTEN RUDOLF, ÄRZTLICHER DIREKTOR

DIAKONIE-KLINIK MOSBACH

Beschulung psychisch kranker Kinder

2

Praxis-Einblicke und Praxis-Erfahrungen
aus dem Blickwinkel einer KJPP mit „Klinikschule“*

oder

Was gelingt erfolgreich in der Beschulung psychisch kranker Kinder
und Jugendlicher im Rahmen einer Klinikbehandlung ?

* **SBBZ SILK**: *Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum für
Schüler*innen in längerer Krankenhausbehandlung*

Diakonie-Klinik Mosbach

3



- **KJPP**
- **Neuropsychiatrische Klinik**
- **Innere Medizin (Belegabt.)**
- ***Klinikschule***
- ***Therapeutikum***
- ***Med. Funktionsdiagnostik***
- ***Verwaltung***

104 Betten, Plätze / 140 MA / ca. 5.000 Fälle pro Jahr / Ambulanzen, TKs, Stationen / 2 Standorte

Diakonie-Klinik Mosbach in Tauberbischofsheim (Main-Tauber-Kreis)

4

KJPP
(Tagesklinik + Ambulanz)



- ▶ Breites Spektrum psychiatrischer Erkrankungen
- ▶ Komorbiditäten
- ▶ Schwankende Intensität psychopathologischer Symptome, „Tagesform“
- ▶ Mögliche Gefährdungen (Eigen-/Fremd-), Krisen
- ▶ Pharmakologische Effekte
- ▶ Weites Altersspektrum
- ▶ Unterschiedliche Entwicklungsstände, Lernstände, Schularten
- ▶ Entwicklungsverzögerungen
- ▶ Sondereversorgungsschwerpunkt: Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Störungen bzw. challenging behaviour, Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung
- ▶ Unterschiedliche individuelle Ressourcen und Herkunftsmilieus
- ▶ Kurze Verweildauer
- ▶ Patienten mit unterschiedlichem Status: geschlossen bis teilstationär
- ▶ Casemanagement-Prinzip, Bezugspflege

Besonderheiten des Klinikschulkonzepts

Interdisziplinarität + Integration

- ▶ Klinik + Klinikschule an einem Ort in einem Gebäude
- ▶ **Schule „mittendrin“ im Klinikalltag**
- ▶ **Multiprofessionalität** als gelebte Alltagsrealität in der Zusammenarbeit, Kommunikation, gemeinsamen Gestaltung eines Therapie-/Unterstützungs-/Betreuungs-/Bildungsplans, digitale Dokumentation in einer Patientenakte, Information
- ▶ Teilnahme der Klinikschule an Elterngesprächen, Helfer- / Hilfeplankonferenzen, Fallbesprechungen und Visiten
- ▶ → **Lehrer*innen im multilateralen Austausch** mit Ärzt*innen, Psycholog*innen, Sozialpädagog*innen, Psychotherapeut*innen, Erzieher*innen, Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Spezialtherapeut*innen etc.

Flexibilität und Individualität

- ▶ Einzel-, Kleingruppenunterricht
- ▶ Adaptation auf „Tagesform“, Entwicklungsstand, Ressourcen, Störungsbild
- ▶ Enge Abstimmung mit Heimatschule – ggf. Neuorientierung der Bildungsziele
- ▶ Transfer / Belastungssteigerung / Aussenbeschulung
- ▶ „Kommst Du nicht zur Schule – kommt die Schule zu Dir“
- ▶ Flexible Bildungsangebote – Aktivierungsangebote – Übende Verfahren
- ▶ Schule als Teil der Tages- und Wochenstruktur – Adaptation auf Therapieverlauf
- ▶ Ermöglichung von Prüfungen – „wir machen es möglich“
- ▶ Individuelle Förderungen
- ▶ Bei Menschen mit IM bzw. ASS: outdoor-Konzepte, Integration in therapeutische-pädagogische Konzepte, Unterstützung / Förderung Kommunikation
- ▶ Beziehungsarbeit, Motivierung
- ▶ „immer ein offenes Ohr“, „verstanden werden“, „Lust auf Lernen wecken“, „Lernerfolge ermöglichen“

Struktur und Orientierung

- ▶ Unterricht als integraler Bestandteil der Klinikstruktur und –rhythmus
- ▶ Rituale
- ▶ Klare Zuordnungen und Verantwortlichkeiten: Casemanager*in, Bezugserzieher*in, Therapeut*in, Lehrer*in

- ▶ Attraktiver Lernort, moderne und hochwertige Materialien, Platz....
- ▶ Digitalisierung
- ▶ QM
- ▶ Kontinuierliche Weiterentwicklung
- ▶ Offenheit und Engagement in der Projektarbeit: GreenCare (Therapiegartenprojekt, Schulgarten) , Familientagesklinik

Notwendige Veränderungsprozesse / Schule als Lebensraum

- ▶ „Schule muss ein schöner Ort sein“
- ▶ Einsatz hochwertiger Materialien
- ▶ Digitalisierung (Infrastruktur, eLearning-Konzepte, Teleunterricht)
- ▶ QM und Risikomanagement (u.a. Fehlermanagement)
- ▶ Flexibilität
- ▶ Kreative Tages- und Wochengestaltung

Notwendige Veränderungsprozesse / Schule als Lebensraum (1)

- ▶ Kleine Klassen
- ▶ Zusatzqualifikationen der Lehrkräfte
- ▶ Interdisziplinäres Schulteam:
 - ▶ Schulpsycholog*innen,
 - ▶ Schulsozialarbeiter*innen,
 - ▶ Spezialtherapeut*innen
- ▶ Rückzugs-, Ruheräume, Aktivitäts-, Gestaltungs- / Werkräume
- ▶ Beschäftigungsmaterialien

Notwendige Veränderungsprozesse / Schule als Lebensraum (2)

- ▶ Individualisierte Beschulung
 - ▶ Lernplan
 - ▶ Unterstützungsplan
 - ▶ Förder- / Trainingsplan
- ▶ Schulkultur, Schulklima („Codex“, Streitschlichter,...)
- ▶ Not- und Krisenmanagement
- ▶ Freiräume

Notwendige Veränderungsprozesse / Schule als Lebensraum (3)

- ▶ Mobile Schule
- ▶ Digitale Schule
- ▶ Öffnung der Klinikschule für ambulante Patienten
- ▶ Aktive Integration und Gestaltung in weiteren Hilfsprozessen / Hilfeplanungen
- ▶ Lernplan: „Hallo Leben, hallo Wirklichkeit,....“
- ▶ Gesundheitspädagogik, -didaktik (siehe aktuelles Buch von Hurrelmann)

Notwendige Veränderungsprozesse ...aus der Personalperspektive gedacht

- ▶ **Studium:**
 - ▶ Lehrinhalte zu psychischen Störungen, Entwicklungsstörungen, Intelligenzminderung
 - ▶ Praxiseinsätze : Schule, Psychiatrie, streetworker
 - ▶ Notfalltrainings (analog zum Erste-Hilfe-Training) für herausfordernde Situationen
- ▶ **Lebenslanges Lernen, kontinuierliche Weiterentwicklung**
- ▶ **Training Deeskalationsstrategien**
- ▶ **Training Krisenmanagement**
- ▶ **Supervision**
- ▶ **Fallbesprechungen**
- ▶ **„Team-Building“**

Notwendige Veränderungsprozesse - gesamtgesellschaftlich gedacht

- ▶ **VORSCHULISCHE Konzepte flächendeckend neu gestalten** (siehe Arbeit von Skopek/Passaretta¹)
 - ▶ Kita-Konzepte
 - ▶ Eltern-Coaching – niedrigschwelliger Zugang, praktikable Inhalte
 - ▶ Familienzentren – niedrigschwelliger Zugang
 - ▶ Familienhebammen – niedrigschwelliger Zugang

- ▶ **Neue Konzepte für „Brennpunkt“-Orte**
 - ▶ „die besten Lehrer*innen für die schwierigsten Schüler“
 - ▶ „die beste Ausstattung für Bildung“
 - ▶ Schule als Teil der Tagesstruktur – Transferangebote post-schulisch
 - ▶ Niedrigschwelligkeit – kultursensible Angebote
 - ▶ Hausbesuche

...es gibt noch viel zu tun.
Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

17



Quelle: alle Fotos von
Diakonie-Klinik Mosbach